

WEEKEND EXPERTEN-FORUM

Aufgrund der zahlreichen Anfragen unserer Leser zum Thema Gesundheit, bietet Ihnen Weekend Magazin ab sofort – einmal im Monat – das Weekend Experten-Forum. Sie können jetzt Ihre Fragen und Anregungen zu allen Gesundheitsthemen gerne per E-Mail an uns senden: expertenforum@weekendmagazin.at

LESERFRAGE

„Ich würde mir besser gefallen mit einem nicht so spitzen Kinn. Mein Freund und meine Schwester sind gegen einen chirurgischen Eingriff. Was soll ich tun?“

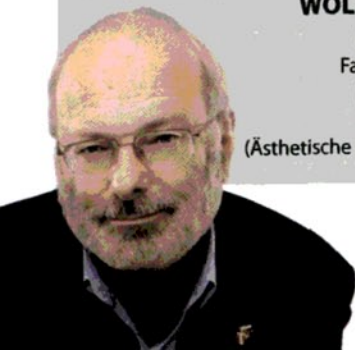
Klara M., Vösendorf

ZU SPITZES KINN

S teten Sie zu Ihrem persönlichen Wunsch, stehen Sie zu sich selbst und Ihren eigenen Entscheidungen: Andere Menschen – auch wenn Sie einem nahe stehen, wie in Ihrem Fall der eigene Freund und die Schwester –, können die Bedeutung einer Operation für denjenigen, der sich eine Veränderung wünscht, nie vollständig ermessen. Ob eine Operation für Sie persönlich einen Sinn macht, können nur Sie alleine – gemeinsam mit dem Chirurgen – in einem individuellen Gespräch herausfinden. Narkose und Ergebnisse werden immer sicherer und besser, sofern Sie sich für einen erfahrenen Chirurgen entscheiden, der Operationen wie diese häufig durchführt. Machen Sie bitte nicht den Fehler und lassen sich von günstigen Preisen im Ausland ködern. Hier ist oft nicht die notwendige Sicherheit geboten. Dafür sollte Ihnen Ihre Gesundheit zu wertvoll sein.

PRIM.^{MR} DR. WOLFGANG METKA

Facharzt für
Plastische
Chirurgie
(Ästhetische Chirurgie)



LESERFRAGE

„Mein Frauenarzt hat den Verdacht auf Sjögren-Syndrom geäußert. Können Sie mir erklären, worum es sich hier genau handelt und was man speziell dagegen machen kann?“

Patricia F., Wiener Neustadt

SJÖGREN-SYNDROM

A nhaltende vaginale Trockenheit kann tatsächlich ein erstes frühes Symptom des Sjögren-Syndroms sein. Dabei handelt es sich um eine ernstzunehmende Autoimmunerkrankung aus dem rheumatischen Formenkreis. Betroffen sind vor allem alle flüssigkeitsproduzierenden Drüsen wie Augen, Speichel, Bauchspeicheldrüse sowie im Bereich der Sexualorgane die Bartolinischen Drüsen. Zur Beurteilung, ob tatsächlich ein Sjögren-Syndrom vorliegt, sind im Vorfeld einige wichtige Fragen zu klären: Besteht auch eine anhaltende Trockenheit der Augen und des Rachens? Gibt es eine familiäre Belastung hinsichtlich rheumatischer Erkrankungen? Sind Schilddrüsenprobleme bekannt? Wenn ja, sind weitere eingehende Untersuchungen notwendig: eine große Blutuntersuchung mit spezieller rheumatologischer Abklärung spezifischer Antikörper, sowie einige spezielle klinische Untersuchungen.

PRIM. PRIV.-DOZ. DR. PETER PEICHL

Facharzt für
Innere Medizin/
Rheumatologie,
Vorst. d. internen
Abt. EKH Wien



LESERFRAGE

„Ich zögere seit längerer Zeit, endlich meinen Leistenbruch operieren zu lassen. Können Sie mir weiterhelfen? Was ist die beste Behandlungsmethode in diesem Fall?“

Lisa R., Wien

INDIVIDUELL

D ie beste Behandlung ist immer die individuelle Behandlung. Jeder Patient ist einzigartig und soll auch seinen Anforderungen entsprechend optimal behandelt werden. Grundsätzlich kann man einen Leistenbruch offen oder laparoskopisch operieren. In beiden Fällen ist es wichtig, ein möglichst geringes Gewebstrauma zu verursachen, um die Schmerzen gering und die Ausfallszeit kurz zu halten. Die Operation kann sogar tagesklinisch durchgeführt werden, früher übliche bis zu sechswöchige Rekonvaleszenzen sind damit glücklicherweise Geschichte. Denn egal, ob man viel Sport betreibt oder beruflich gefordert ist, die rasche Rückkehr in den gewohnten Alltag hat für alle Patienten hohe Priorität. Zur Vervollkommnung des Behandlungspakets wird auch die Art der Nachbehandlung und die Wahl der Narkose auf den Einzelnen abgestimmt, nur so kann die individuell perfekte Behandlung gelingen.

DR. SEBASTIAN SPORN

Facharzt für
Chirurgie, All-
gemeinmedizin
und Notarzt

